

Neuere Geschichte.

I. Das Jahrhundert der Reformation.

§. 72.

Ursachen der Reformation.

Schon seit den Kreuzzügen hatte sich mehr Licht verbreitet; der Handel, die neu gegründeten Universitäten, die Erfindung der Buchdruckerkunst hatten leichteren Austausch der Gedanken bewirkt, die Entdeckung von America den Unternehmungsgeist geweckt.

Die Beschäftigung mit den Alten, schon früher in Italien einheimisch, wurde belebt durch die Eroberung von Constantinopel, 1453. Ausgewanderte Griechen verbreiteten die Kenntniß des vernachlässigten alten Griechischen (Manuel Chrysoloras). Ein Sammelplatz aller Kunst und Gelehrsamkeit war Florenz unter den Medici — (Cosmo, Lorenzo). (S. 81.) Reuchlin, Erasmus in Deutschland.

Das Sinken der päpstlichen Macht war hiervon nothwendige Folge. Die Schwäche mancher Päpste, der Aufenthalt derselben zu Avignon, die daraus entstandne große Kirchentrennung von 1378 — 1415 hatten das päpstliche Ansehen untergraben; und dieses, wie auch die Laster, Unwissenheit und Anmaßung der Geistlichen, und viele andre Mißbräuche hatten eine Umwandlung der Kirche an Haupt und Gliedern nothwendig gemacht, welche die Concilien zu Pisa, Costniz und Basel vergebens versuchten.

Fleißiges Bibelstudium erweckte schon früher gegen Papstgewalt und Priesterwesen — Waldus, Wiclef, Hus. (S. 62, 65, 68.) X

§. 73.

Martin Luther, geb. 1483, † 1546.

Luther, geboren den 10. Nov. 1483 zu Eisleben (sein Vater, Hans Luther, war aus Möbra), besucht die Schulen